

Schule _____
Schüler _____
Schülerin _____
sprechen _____
Sprache _____
Gespräch _____
Übung _____
Übungen _____
schwarz _____
Verkehr _____
leuchten _____
läuten _____
Aufgabe _____
einmal _____
zuerst _____
besonders _____
Ferien _____
vielleicht _____
Übersetzer _____
erfüllen _____
Fahrzeug _____
ändern _____
Manteltasche _____
Kriegsende _____
Aussage _____

Unterricht _____
unterrichten _____
Spiele _____
Spieler _____
Land _____
Länder _____
Wörter _____
erzählen _____
Vogel _____
Boot _____
angenehm _____
Vorstellung _____
bestellt _____
ähnlich _____
euer _____
eure _____
Bücherei _____
manchmal _____
Dolmetscher _____
ständig _____
langsam _____
meistens _____
während _____
schlecht _____
unendlich _____

Lehrer _____

lehren _____

Lehrbuch _____

lernen _____

Kindergärtnerin _____

Gutachten _____

Natur _____

natürlich _____

richtig _____

Adresse _____

Jahrhundert _____

verstehen _____

schreiben _____

Europa _____

europäisch _____

Theater _____

Zucker _____

Jahr _____

jährlich _____

Verein _____

uralt _____

enden _____

beenden _____

Geschwister _____

geben _____

Frühling _____

dreißig _____

siebzehn _____

Haus _____

Häuser _____

Häuschen _____

Kriegsende _____

Geschenk _____

Spiegel _____

reden _____

Redner _____

essen _____

trinken _____

suchen _____

Gelbsucht _____

verzeihen _____

erinnern _____

Erinnerung _____

Fräulein _____

Adresse _____

Paket _____

Fahrrad _____

Gesellschaft _____

leben _____

lebendig _____

l 'a x ɨ̯ x	l 'ɛ ç n]	_____	
[k 'o x	x	k 'œ ç n]	_____
[f 'a x	x	f 'ɛ ç ɐ]	_____
[z 'a x ə	x	z 'ɛ ç ɪ ç]	_____

Přepište fonetickou transkripci:

der Apfel _____	der Erker _____
der Herr _____	das Gebirge _____
die Erbse _____	der Waldbrand _____
entgegen _____	das Fremdwort _____
der Tatort _____	erfolgreich _____
wachsen _____	erdbeerrot _____
waschen _____	das Mitteleuropa _____
langsam _____	der Schmetterling _____
die Tätigkeit _____	das Ereignis _____
das Studium _____	die Quantität _____

☺ „Dieses Spielzeug“, erklärt der Verkäufer, _____
 „wurde von den Psychologen _____
 entwickelt und bereitet jedes _____
 Kind optimal auf den Ernst _____
 des Lebens vor. _____

_____ [v 'i: ʔ aɔ̯ x 'ʔ i m ɐ 'ʔ ɛ s
 _____ ts u z 'a m ə n g ə z , ɛ t s t ʏ i ^ʙ t
 _____ . “ 'ʔ ɛ s ʔ i s t f 'a l j]

Texty pro fonetickou analýzu

Was Worte alles können

Hans Manz

erklären
verraten
verschweigen
Missverständnisse ausräumen
täuschen
preisgeben
Misstrauen schaffen
Herzen öffnen
verletzen
trösten
verführen
verwirren
Zugang finden
auf tauben Ohren stoßen
Barrieren überwinden
aufmuntern
vernichten
ablenken
ermüden
Zwietracht säen
Frieden stiften

nörgeln
angreifen
erheitern
traurig machen
enttäuschen
Erwartungen wecken
wärmen usw.

Wörter mit ss

(neue Rechtschreibung)

Sie isst kommt von essen,
und frisst kommt von fressen,
und misst kommt von messen,
- das ist kinderleicht!

Er hasst kommt von hassen
und passt kommt von passen,
und lässt kommt von lassen,
- alles sich gleicht!

Sie küsst kommt von küssen,
und musst kommt von müssen,
ihr wisst kommt von wissen
- und nicht nur vielleicht!

Aus Fluss macht man Flüsse,
aus Nuss macht man Nüsse,
aus Schuss werden Schüsse,
aus Schluss macht man Schlüsse.
- jetzt hat es gereicht!

Kosmetische Hymne

Franz Ulrich Gass

Verachtet mir die Frauen nicht,
wenn sie sich putzen, zieren,
wenn sie in ihrem Angesicht
die Jugend konservieren.
Sie streben nach der Schönheit Maß
und tun so gerne dies und das:

Die Haare frisieren,
und dann ondulieren,
die Falten massieren,
mit Salben sich schmieren,
mit Bürsten hantieren,
die Kleider probieren,
die Nägel lackieren,
die Haut präparieren,
die Zähne polieren,
die Filmstars kopieren.

Wozu das Maskieren,
Herumlaborieren?
Sie woll'n imponieren
dem Mann – nur dem Mann.

KÖRPERSPRACHE

Hans Manz

Zittern
schwitzen
frösteln
erröten
erblassen
erstarren
steif dastehen
zurückweichen
Kopf senken
Kopf aufwerfen
Lippen zusammenkneifen
Mund offen stehen lassen
Arme hängen lassen
mit den Zähnen klappern.
mit den Zähnen knirschen
zusammenzucken aufblühen
die Stirn runzeln
die Nase rümpfen
Fäuste ballen
Gänsehaut bekommen
die Haare sträuben
von einem Fuß
auf den andern treten
u. s. w.

3. Oktober - Tag der Deutschen Einheit

Von 1949 bis 1990 war Deutschland ein geteiltes Land:

Die Bundesrepublik Deutschland (BRD) mit der Hauptstadt Bonn und die Deutsche Demokratische Republik (DDR) mit der Hauptstadt (Ost-)Berlin. Der Tag der deutschen Einheit erinnert an die deutsche Wiedervereinigung.

Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin wurden am 3. Oktober 1990 neue Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland.

Berliner Pfannkuchen

In Berlin nennt man ihn einfach Pfannkuchen, in anderen Regionen sagt man Berliner oder Krapfen dazu. Man erzählt, dass ein Berliner Zuckerbäcker ihn 1756 erfunden hat.

Das Gebäck ist mit Marmelade gefüllt und wird in Fett gebacken. Traditionell werden die meisten Berliner Pfannkuchen in der Zeit von Karneval, Fastnacht, Fasching gegessen. Man kann sie aber heute das ganze Jahr über kaufen.

26. Oktober - Nationalfeiertag Österreich

Am 26. Oktober 1955 beschließen die Österreicher das Gesetz zur österreichischen Neutralität. Seit 1955 feiern sie zu diesem Anlass den österreichischen Nationalfeiertag. Der Nationalfeiertag ist ein gesetzlicher Feiertag in Österreich.

An diesem Feiertag kann man zum Beispiel in Wien die Standorte des Wiener Museums kostenlos besuchen. Es finden auch viele Sportveranstaltungen im ganzen Land statt, damit die Leute fit bleiben.

Wiener Schnitzel

Wiener Schnitzel ist ein besonders dünnes Schnitzel aus Kalbfleisch. Man wendet es in Mehl, Ei und Semmelbrösel (geriebenem Weißbrot) und backt es im Fett goldgelb. Es gehört zu den bekanntesten Spezialitäten der Wiener Küche. Seinen Namen hat es aber erst seit 1900.

1. August - Nationalfeiertag der Schweiz

Seit 1891 gibt es am 1. August einen Nationalfeiertag in der Schweiz. Dabei feiern die Menschen die schweizerische Eidgenossenschaft, die seit 1291 besteht. Der Nationalfeiertag ist ein gesetzlicher Feiertag der Schweiz.

Viele Menschen schmücken ihre Häuser mit Schweizer-, Kantons- und Gemeinde Fahnen. Es finden viele Feiern statt bei denen man verschiedene Traditionen pflegt.

Käsefondue

Die Schweiz ist berühmt für ihren Käse – und für die Erfindung des Käsefondues. Zwei Dinge sind für ein Käsefondue wichtig: Guter Käse und guter Weißwein. Man erwärmt den Käse mit Weißwein und Gewürzen (Knoblauch, Muskatnuss, Pfeffer), bis er flüssig ist. Dann steckt man Brotstückchen auf eine lange Gabel und dreht sie im flüssigen Käse. Wer sein Brot verliert, bekommt eine Strafe, z.B. muss er ein Lied singen.

Kurort mit Geschichte

Tschechien ist nicht nur durch seine Küche und sein Bier bekannt, sondern wurde wegen seiner warmen Heilquellen in der ganzen Welt berühmt.

Karlsbad gehört zu den bekanntesten und traditionsreichsten Kurorten der Welt. Gegründet wurde diese Stadt 1370. Wenn man einen Blick auf die historischen Besucher wirft, sieht man viele namhafte Persönlichkeiten. Zu Gast waren hier der russische Zar Peter der Große, oder österreichische Kaiserin Maria Theresia. Auch Johann Wolfgang von Goethe unternahm hier mineralogische und botanische Spaziergänge.

Internationaler Tag der Muttersprache

Auf Vorschlag der UNESCO hat die UN (die Vereinten Nationen) den Internationalen Tag der Muttersprache ausgerufen. Er wird seit 2 000 jährlich am **21. Februar** begangen.

Von den rund 6 000 Sprachen, die heute weltweit gesprochen werden, ist nach Einschätzung der UNESCO die Hälfte vom Verschwinden bedroht.

Der Internationale Tag der Muttersprache soll die Sprachenvielfalt und den Gebrauch der Muttersprache fördern und das Bewusstsein für sprachliche und kulturelle Traditionen stärken.

Jeden Monat sterben zwei Sprachen

Forscher beklagt Desinteresse der Öffentlichkeit

Von den 6000 Sprachen der Welt werden in 100 Jahren die meisten verschwunden sein. Der niederländische Sprachwissenschaftler Frederik Kortlandt dringt auf eine rasche Dokumentation bedrohter Sprachen: Denn mit jeder Sprache verschwindet ein einzigartiger Wissens- und Kulturschatz.

Die Bedeutung ausgestorbener Sprachen wie Ägyptisch, Sumerisch oder Phönizisch ist heute nur noch einigen Wissenschaftlern bekannt. Mehr als 1000 Sprachen sind allein in den vergangenen 400 Jahren verschwunden.

„Dass Sprachen aussterben, ist eine normale Entwicklung, die an sich nicht besorgniserregend ist“, sagt Frederik Kortlandt, Professor für die vergleichende Sprachwissenschaft an der Universität Leiden. „Aber in 100 Jahren werden rund 90 Prozent der 6000 noch existierenden Sprachen ausgestorben sein. Mit den Sprachen verschwinden nicht nur Worte, sondern auch das Wissen um viele Dinge.“ Als Beispiel nennt er den Regenwald, dessen Pflanzen ohne die einheimischen Indianersprachen nur schwer zu nutzen **seien**: „Die Kenntnis um die Wirkung von Pflanzen, Früchten und Wurzeln ist oft nur an die Sprache gebunden.“ Kolonialisierung, Landflucht, die modernen Massenmedien, die Benachteiligung, oder Verfolgung von Minderheiten haben in den vergangenen Jahrzehnten das Sprachsterben beschleunigt.

Alle 14 Tage verschwindet weltweit eine Sprache. Mehr als Hälfte der Menschen spricht eine der großen elf Sprachen der Erde wie Chinesisch, Hindi, Englisch oder Spanisch. 90 Prozent aller Sprachen werden von weniger als 100 000 Menschen gesprochen.

„Manchmal sind es gerade noch zwei, drei Menschen, die einer Sprache mächtig sind“, berichtet Kortlandt: Besonders die rund 2 400 Indianersprachen **seien** bedroht.

Oft **sei** es verständlich, dass Volksgruppen eine stärker verbreitete Sprache übernehmen: „Leute erschließen sich damit ihre Umgebung, verbessern ihre Karrieremöglichkeiten.“ Doch mit der Sprache **gehe** ein Teil der Identität verloren: „Vor allem für Ältere ist das Verschwinden einer Sprache auch eine persönliche Katastrophe. Manchmal können Großeltern ihre Enkel nicht verstehen.“

Aufzuhalten ist die Entwicklung nach Ansicht von Kortlandt kaum. Doch der 52jährige mahnt zur Eile, so viel wie möglich die bedrohten Sprachen zumindest zu dokumentieren und zu erforschen, weil die Geschichte der Sprachen und ihre Beziehungen zueinander auch die Entwicklung von Zivilisationen **erkläre**. Der „Erfolg“ einer Sprache **habe** immer politische oder ökonomische Ursachen: Sprachen **könne** man weder fühlen noch sehen, so erklärt der Niederländer das mangelnde öffentliche Interesse an Sprachenschutz: „Überreste von Tieren und Pflanzen kann man sammeln, Akustik hingegen verfliegt. Wenn eine undokumentierte Sprache stirbt, ist sie für immer weg.“

Thomas Roser (Frankfurter Rundschau 9.4.1999)

Bedingungsformen

Jürgen Henningsen

Ich sage
Ich würde sagen
Ich hätte gesagt
Aber man hat Frau und Kinder

Meine Bedingungsformen

Ich _____
Ich _____
Ich _____
Aber _____

Wenn die Zeit rückwärts liefe

Wenn die Zeit rückwärts liefe, wäre Herr Schneider, der eben in den Kanal gefallen ist, nicht ertrunken.

Wenn die Zeit rückwärts liefe, würde Herr Schneider wieder auftauchen, aus dem Wasser fliegen, und im Bruchteil einer Sekunde in der Dunkelheit am Ende der Gasse stehen, die direkt zum Kanal führt.

Wenn die Zeit rückwärts liefe, würde Herr Schneider die Gasse zurückgehen und dem Polizisten eine runterhauen, der ihm den falschen Weg gezeigt hatte. Den nämlich, der direkt zum Kanal führt.

Wenn die Zeit rückwärts liefe, würde Herr Schneider sich überlegen, ob es nicht viel zu teuer ist, ganz bis nach Venedig zu fahren!

Die Welt in Ordnung bringen

Ein kleiner Junge kam zu seinem Vater und wollte mit ihm spielen. Der aber hatte keine Zeit für den Jungen und auch keine Lust zum Spiel. Also überlegte er, womit er den Knaben beschäftigen kann. Er fand in einer Zeitschrift eine komplizierte und detailreiche Abbildung der Erde. Dieses Bild riss er aus und zerschnipselte es dann in viele kleine Teile. Das gab er dem Jungen und dachte, dass der nun mit diesem schwierigen Puzzle wohl eine ganze Zeit beschäftigt sei.

Der Junge zog sich in eine Ecke und begann mit dem Puzzle. Nach wenigen Minuten kam er zum Vater und zeigte ihm das fertig zusammengesetzte Bild. Der Vater konnte es kaum glauben und fragte seinen Sohn, wie er das geschafft habe.

Das Kind sagte:

„Ach, auf der Rückseite war ein Mensch abgebildet. Den habe ich richtig zusammengesetzt. Und als der Mensch in Ordnung war, war es auch die Welt“



Ein Amerikaner bat eines Tages einen deutschen Professor, ihm sein Deutsch ein wenig zu korrigieren. Das versprach der Professor. Der Amerikaner erzählte ihm von einem Fest:

„Wir haben viel tanzt und lacht.“

„Nein, getanzt und gelacht.“

„Also wir haben gelacht und uns sehr geamüsiert.“

„Nein, für das Fremdwort gilt das natürlich nicht.“

Man sagt ‚amüsiert‘.“

„Sorry. Nachher haben wir ein Autorennen gebesucht, gute Fahrer haben startet.“

„Es heißt ‚gestartet‘ und ‚besucht‘, denn das Wort hat schon eine Vorsilbe.“

„Thank you. Ich freue mich, zum Richtigen anleitet zu werden.“

„Es müsste heißen ‚angeleitet‘. ‚An‘ ist keine Vorsilbe, sondern eine Präposition“

„Yes, I see. Es muss in jedem Fall genau übergelegt werden . . .“